



Autor: Carsten Giepen, Augenoptikermeister,
Kloss Optik GmbH, Großbottwar

Kontaktlinsenversorgung nach Augenverletzung

Ein 10 Jahre alter Junge erlitt beim Spielen eine Augenverletzung seines rechten Auges durch ein Messer. Durch den Eintritt des Messers in das Auge wurde nicht nur die Hornhaut, sondern auch die Iris in Mitleidenschaft gezogen. Die Verletzung wurde durch eine Augenklinik chirurgisch erstversorgt. Nach der Stabilisierung der Hornhaut wurde der Junge von der kooperierenden Augenklinik zwecks Korrektur des entstandenen Sehfehlers an unser Augenoptik Fachgeschäft überwiesen. Aufgrund der entstandenen Irregularität der Hornhaut war die Versorgung durch eine formstabile Kontaktlinse alternativlos.

Die Refraktion bei dem Jungen ergab folgende Werte:

Rechts: +2,5dpt. $\text{Visus}_{sc} = 0,2$ $\text{Visus}_{cc} = 0,4$

Links: Plan $\text{Visus}_{sc} = 1,0$

Die für die Kontaktlinsenanpassung notwendige Topographieaufnahme (Abb. 1) wurde mit dem Keratograph 5M der Firma OCULUS durchgeführt. Die durch die Verletzung entstandenen Unregelmäßigkeiten werden in der Farbkarte und in der schematischen Darstellung der cornealen Hauptschnitte sichtbar.

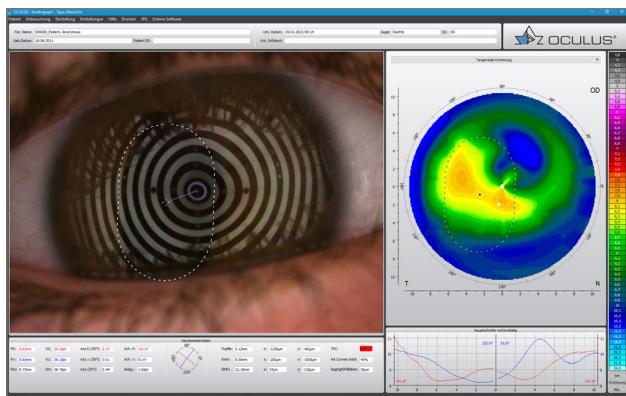


Abb. 1: Topographieaufnahme mit dem OCULUS Keratograph 5M

Neben der Topographie und der Refraktion wurde mittels einer digitalen Spaltlampe (Abb. 2 und 3) der Zustand des vorderen Augenabschnittes insbesondere die Hornhautnarbe und die chirurgischen Nähte erfasst und dokumentiert.

Als finale optische Versorgung wurde die Keratokonuslinse Rose K mit einer Basiskurve von 9,0 und einem Durchmesser von 10,2 mm mit der Stärke +2,0 dpt ausgewählt.



Abb. 2: Hornhautnarbe und deformierte Pupille aufgrund der Verletzung



Abb. 3: Operationsnähte

Für die Gestaltung des Randbereichs wurde ein Edge Lift Faktor von 2 ausgewählt, um eine möglichst gute Unterspülung der Kontaktlinse sowie komfortables Sitzverhalten zu gewährleisten.

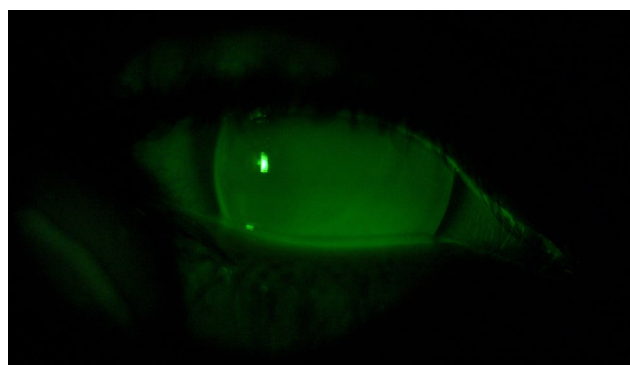


Abb. 4: Versorgung des linken Auges mit einer Keratokonuslinse

Das Fluobild (Abb. 4) zeigt eine gleichmäßige Unterspülung der Linse. Besonderer Augenmerk lag hierbei auf einer guten Unterspülung an den Nähten.

Mit Hilfe der angepassten Linse erreicht der Junge auf dem rechten Auge wieder einen Visus_{cc} von 1,0. Die optische Versorgung des durch den Unfall entstandenen Sehfehlers war somit erfolgreich.